



der tonbandfreund

DIE AKTUELLE ZEITSCHRIFT FÜR TONBANDAMATEURE
Tonbandgeräte - Praxis, Hi-Fi, Stereo, Dia- und Schmalfilm-Vertonung

Publikationsorgan für den
RING DER TONBANDFREUNDE
Mitglied der Fédération Internationale des
Chasseurs de Son (FICS)

Jahrgang 9

6

Juni 1966

Verlagsort

Hannover

H 7562 E

GRUNDIG

CASSETTEN-Tonbandgerät C 100

Das problemlose Tonbandgerät
und das modernste dazu



Eigene Aufnahmen

von Musik, Sprache usw.
leicht und problemlos



Überspielungen

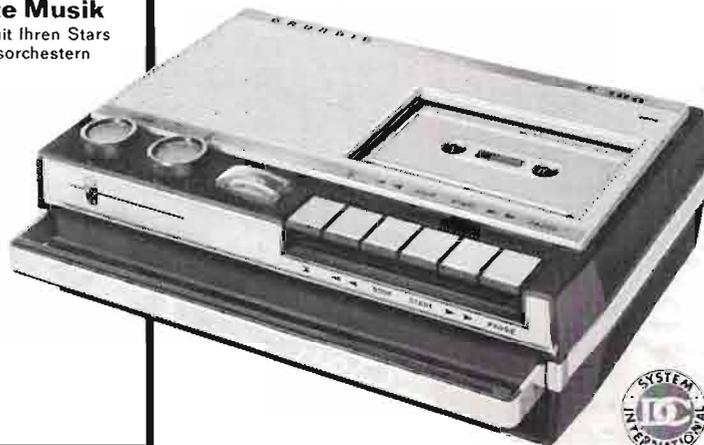
von Rundfunksendungen
für den privaten Gebrauch



Bespielte Musik

der Teldec mit ihren Stars
und Liebingsorchestern

- Kein Einfädeln des Tonbandes
- Zwei Stunden Spieldauer
- Für Batterie- und Netzbetrieb
- Beste Wiedergabe in UKW-Qualität
- Modernster bürstenloser Motor
- Trudelsicher durch zwei gegenläufige Schwungmassen
- Leistungsstarke 2 Watt Endstufe



AUS DEM INHALT

Kanada...
 Versicherungsschutz im Urlaub
 ABC des süßen Nichtstuns
 Grundig-Tonbandgeräte
 Uher-Tonbandgeräte
 B&O — Tonbandgeräte
 Sennheiser-Mikrofonanschlußfibel
 Für alle „Sonnenanbeter“
 Der sommerliche Speisezetteln
 Normgerechte Mikrofon-Bezeichnungen
 RING-Nachrichten

Unser Titelbild:

Bei den „dicken Tannen“ im Harz kann man noch seltene Vogelstimmen hören. Allerdings darf man einen ausgedehnten Waldspaziergang zu früher Stunde nicht scheuen. Der Hohegößer Finkenfreund auf unserem Bild hat Mikrofon und Cassetten-Tonbandgerät Grundig C 100 mitgenommen, um den schönsten „Rollreiter“ oder „Kliesgrobem“ aufnehmen zu können. Sein Fink daheim im Bauer lernt dann vom „Nebenfink C 100“ die vorbildlichen Schläge.

Foto: Grundig / Leykauf

Vielleicht sind die Techniker von B & O mit diesem Tonbandgerät tatsächlich der Zeit um 34 Jahre voraus.

Die Technik des BEOCORD 2000 DE LUXE spricht dafür. Semi-professionales Stereolanbandgerät mit Studiotechnik, volltransistorisiert mit kompl. Ausgangsverstärker (2 x 6 W); eingebautes Mischpult mit 5 Flachbahnreglern, jeder Kanal

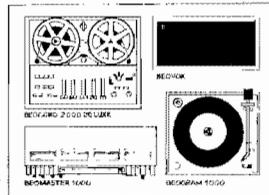
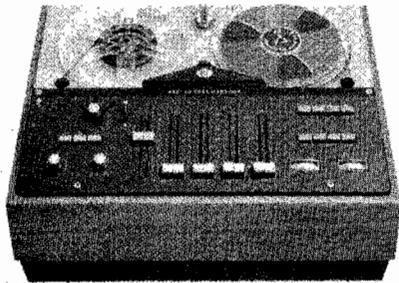
ist individuell regelbar; 3 Stereo-Eingänge; 3 Geschwindigkeiten; 2-Spur Aufnahme — 2- und 4-Spur Wiedergabe; Aussteuerungskontrolle für jeden Kanal;

Generalvertretung für Deutschland
 TRANSCONIC Elektronhandels-ges.
 mbH & Co., Hamburg 1
 Generalvertretung für Österreich
 A. Wainer, Wien VII,
 Karl-Schweighofer-Gasse 12

Dänische Qualität im skandinavischen Design



Das königliche Stereo-programm



KANADA...

Land zwischen dem Atlantik und Stillen Ozean

Vom Atlantik bis zum Stillen Ozean, von den großen Seen zum Felsengebirge und den arktischen Regionen erstreckt sich Kanada über fast eine Million Quadratkilometer. Es hat kaum 20 Millionen Einwohner und ein Großteil von ihnen wohnt in den Städten, als Wohnzentren der in Industrie und Handel beschäftigten Bevölkerung. Neben vielen Bodenschätzen hat Kanada sehenswerte Naturschönheiten und wunderschöne Nationalparks.

Vor über hundert Jahren, Anfang September 1864, trafen Delegierte aus den britischen Kolonien in Nordamerika zur Charlottetown-Konferenz auf Prince Edward Island zusammen. Sie legten den Grundstein für die Konföderation Kanadas 1867. Als „Väter der Konföderation“ legten sie deren Grundprinzipien fest und hielten eine weitere Konferenz einen Monat später in Quebec City ab. Kanada gehört zur britischen Völkerfamilie. Der persönliche Vertreter Ihrer Majestät in Kanada ist der Generalgouverneur, den die britische Königin auf Vorschlag des kanadischen Premierministers gewöhnlich für die Amtsdauer von 5 Jahren ernannt. Als Repräsentant der Königin von Kanada, Elizabeth II., erfüllt heute Seine Exzellenz Georges P. Vanier die Funktion des Staatsoberhauptes. Er gibt den vom kanadischen Parlament verabschiedeten Gesetzen seine Genehmigung und erst danach erhalten sie Gesetzeskraft.

Halifax, als Hauptstadt der Provinz Nova Scotia, ist die wichtigste Hafenstadt an der kanadischen Atlantikküste. Millionen Tonnen Frachtgüter werden dort alljährlich umgeschlagen. Besonders im Winter ist dieser Hafen wichtig, wenn die anderen Häfen entlang des Sankt-Lorenz-Stromes zugefroren sind. Vancouver ist eine ebenso

wichtige Hafenstadt an der kanadischen pazifischen Küste. Diese moderne Hafenstadt liegt an einem aus dem Hafen ansteigenden Hang und ist von den Gipfeln der Rocky Mountains umrahmt. Die naturschöne Landschaft und das milde Klima ließ diese Stadt zur drittgrößten des Landes werden (fast 700 000 Einwohner). Über 30 Millionen Besucher, meist aus USA, wählten im Vorjahr Kanada als Urlaubsziel, um seine Naturschönheiten zu genießen. Kanada ist Mitglied der Vereinten Nationen und unterstützt sehr aktiv alle wissenschaftlichen Hilfsprogramme der UNO.

Der Auslandsdienst von Radio Kanada sendet aus dem Radio-Hochhaus in Montreal auf Kurzwellen in 16 Sprachen, auch deutsch. Aus 23 Studios gehen die Radiosendungen über Kabel nach dem 1000 km entfernten Sackville an der Atlantikküste. Dort stehen die zwei 50 kW-Sender, die auf alle internationalen KW-Bänder zwischen 6 und 21 MHz abgestimmt werden können. Mit vielen Fächerantennen kann in 18 Richtungen abgestrahlt werden. In den 21 Jahren des Bestehens vom Auslandsdienst von Radio Kanada hat die Station einen sehr großen Hörerstamm in allen Ländern der Erde. Hörerpost wird brieflich und in der Hörerbriefkastensendung beantwortet. Empfangsberichte werden durch QSL-Karte bestätigt. Für die deutschen Hörer sendet Radio-Kanada täglich aus Montreal über Kurzwelle 16,84; 19,58 und 26,6 m von 18.45 Uhr MEZ.

Außerdem über die KW des Londoner Rundfunks und UKW Berlin von 19.30 bis 20.00 Uhr MEZ. Zu den regelmäßigen Programmen Sendungen aus der Geschichte des Landes, von Bühne, Konzertsaal und Fernsehen, sowie Profile prominenter

Kanadier. Jeden Samstag kommt der Hörerbriefkasten und Country und Western-Musik. Mancher Tonbandfreund in aller Welt wird sie aufnehmen. Jeden zweiten Montag im Monat wird eine Briefmarkenecke gesendet, die auch jeweils eine Preisfrage enthält. Marken und Ersttagsbriefe sind zu gewinnen. Am Sonntag hat der Kurzwellen-Club seine Sendezeit.

Der Station sind Empfangsberichte willkommen. Tonbandaufnahmen der

Station können eingeschickt werden und die Bänder kommen etwa einen Monat später zurück. Die Station verschickt viermal jährlich ein Programmheft kostenlos auf Anforderung an seine Hörer. Die Hefte enthalten neben Programminweisen illustrierte Berichte über Land und Leute. Die Anschrift der Station lautet: Canadian Broadcasting Corporation, International Service, P.O.B. 6000, Montreal, P. Q. KANADA. Die deutsche Abteilung leitet Gerd Peter Pick.

Wenn wir in Urlaub fahren...

Versicherungsschutz während des Urlaubs (Fortsetzung)

Welche Krankenkasse ist zuständig und was ist zu beachten?

a) Italien

Für die Leistungsgewährung in Italien ist zuständig der Provinzialsitz der Nationalen Anstalt für Krankenversicherung **Instituto Nazionale per l'Assicurazione contro le Malattie**, in dessen Bezirk Sie sich aufhalten. Provinzialsitze bestehen in jeder Provinzhauptstadt; in größeren Orten gibt es sogenannte Territorialsektionen. In den Provinzen Bozen und Trient befinden sich selbständige Krankenkassen mit der Bezeichnung **Cassa Mutua Provinciale di Malattia**.

Ärztliche Behandlung — Krankenhauspflege — ist unter Vorlage des Vordrucks E 6 bei der für Ihren Aufenthaltsort nächsten Territorialsektion zu beantragen. Diese gibt Auskunft darüber, welchen Arzt oder welches Krankenhaus Sie aufsuchen können.

b) Niederlande

In den Niederlanden können die praktischen Ärzte unter Vorlage des Vordrucks E 6 unmittelbar in der Sprechstunde aufgesucht werden. Beachten Sie bitte, daß es besondere Sprechstunden für Kassenpatienten gibt. Die Behandlung ist für Sie kostenfrei. Der Arzt rechnet sein Honorar zu Lasten Ihrer Ortskrankenkasse mit dem **Allgemeen Nederlands Ouderling Ziekenfonds (ANOZ)** in Utrecht ab. Ob fachärztliche Behandlung notwendig ist, entscheidet der behandelnde praktische Arzt. Ohne ihn einzuschalten, können Sie einen Facharzt nicht in Anspruch nehmen. Wird stationäre Krankenhausbehandlung erforderlich, so muß das ANOZ Utrecht oder eine seiner Neben-

stellen unter Vorlage des Vordrucks E 6 und der ärztlichen Notwendigkeitsbescheinigung unterrichtet und um Kostenübernahme ersucht werden. In dringenden Fällen empfehlen wir, der Krankenhausverwaltung den Vordruck E 6 unter Hinweis darauf vorzulegen, daß das ANOZ Utrecht die Pflegekosten der allgemeinen Pflegeklasse unter Anwendung seiner Tarife zu Lasten Ihrer Krankenkasse übernehmen wird. Das Krankenhaus wird dann den Kostenübernahmeschein beim ANOZ anfordern.

c) Frankreich, Belgien, Luxemburg

Erkranken Sie in einem dieser drei Länder, wenden Sie sich unter Vorlage des Vordrucks E 6 an die örtlich zuständige Krankenkasse. Das ist in Frankreich: die Ortskasse der Sozialen Sicherheit (**Caisse primaire de Sécurité Sociale**), in Belgien: das Regionalamt der Hilfskasse der Kranken- und Invaliditätsversicherung (**Office regional de la Caisse Auxiliaire d'assurance**),

in Luxemburg: die Bezirkskrankenkasse (**Caisse régional de maladie**).

Soweit diese Krankenkassen Krankenscheine ausstellen, handelt es sich hierbei nicht um Kostengutscheine für den behandelnden Arzt. In diesen drei Staaten müssen Sie — wie die Einheimischen — die Arzt-, Arznei- und häufig auch die Krankenhauskosten zunächst selbst bezahlen. Sie erhalten bei Vorlage der Quittungen bei der vorgenannten Krankenkasse teilweisen Kostenersatz zu Lasten Ihrer Ortskrankenkasse.

Sollte in begründeten Fällen eine ordnungsgemäße Abwicklung nicht möglich sein, können Sie die quittierten und spezifizierten Rechnungen Ihrer Kasse zur Kostenerstattung vorlegen. Erkranken Sie

in einem der EWG-Länder arbeitsunfähig und können Sie nicht nach Deutschland zurückkehren, müssen Sie sich — um Nachteile zu vermeiden — sofort an die ausländische Kasse wenden und den Vordruck E 6 mit der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung des behandelnden Arztes vorlegen. Außerdem geben Sie Ihre Anschrift in Deutschland und im Aufenthaltsland an. Wir empfehlen Ihnen, gleichzeitig Ihre AOK von der Arbeitsunfähigkeit zu unterrichten. Die Barleistungen werden entweder unmittelbar von Ihrer Ortskrankenkasse — mittels internationaler Postanweisung — oder auftragsweise von der Krankenkasse Ihres Aufenthaltsorts ausgezahlt.

4. Spanien

Als Spanienreisender lassen Sie sich von Ihrer Ortskrankenkasse eine Antragsbescheinigung nach Vordruck SP 11 ausstellen. Das Merkblatt hat die Bezeichnung SP 3 T. Bei Vorlage des Vordrucks SP 11 erhalten Sie gegen Zahlung einer Gebühr von 5 pts (etwa 0,35 D-Mark) von der Provinzialdelegation des **Instituto Nacional de Previsión (INP)** ein Gutscheineheft (**Talonnario de volantes de asistencia en estancia temporal**) für ärztliche Behandlung und die sonstigen Sachleistungen ausgehändigt. In Notfällen ist der Vordruck SP 11 Antragsausweis gegenüber Arzt oder Krankenhaus.

Vor Beginn der Behandlung, die für Sie kostenfrei ist, entnimmt der Vertragsarzt von INP bzw. das Vertragskrankenhaus den in Frage kommenden Gutschein. Wird der Aufenthalt innerhalb Spaniens gewechselt, kann der Arzt am neuen Ort in gleicher Weise, also ohne Überweisungsschein des Erstbehandelnden, aufgesucht werden.

Die notwendigen Arzneimittel verordnet der Arzt zu Lasten des INP. Kosten für vom Arzt bescheinigte Transporte ins Krankenhaus werden gegen Vorlage der Quittung von INP erstattet. Nehmen Sie Leistungen mangels Vorlage eines Vordrucks SP 11 auf eigene Rechnung in Anspruch, können die spezifizierten Quittungen Ihrer Ortskrankenkasse zwecks Kostenerstattung vorgelegt werden.

Erkranken Sie während des Aufenthalts in Spanien arbeitsunfähig und kehren Sie nicht sogleich nach Deutschland zurück, müssen Sie sich unverzüglich an einen Arzt der spanischen Pflichtkrankenversicherung wenden und ihn um Feststellung der Arbeitsunfähigkeit und um Unterrichtung von INP ersuchen. Der Arzt ist vertraglich verpflichtet, Ihre Arbeitsunfähigkeit sofort INP mitzuteilen. Wir empfehlen Ihnen, auch Ihre Ortskrankenkasse unverzüglich vom Beginn der Arbeitsunfähigkeit zu unterrichten. Im übrigen gilt hier das unter Abschnitt 3 — EWG-Staaten — Gesagte entsprechend.

5. Griechenland

Ihre Ortskrankenkasse stellt Ihnen auf Antrag einen Antragsausweis nach Vordruck GR 11 aus. In der Regel wird Ihnen auch ein Merkblatt (GR 3 T) zur Verfügung gestellt.

Vor Inanspruchnahme von ärztlicher Behandlung lassen Sie sich von der für Ihren Aufenthaltsort zuständigen Zweigstelle der griechischen Sozialversicherungsanstalt **Idryma Koinonikon Asfaliseon (IKA)** gegen Vorlage des Vordrucks GR 11 beraten, welcher Arzt bzw. welches Krankenhaus in Anspruch genommen werden kann. Die Behandlung ist für Sie kostenfrei.

In Notfällen kann unmittelbar ein Vertragsarzt von IKA unter Vorlage des Vordrucks GR 11 aufgesucht werden. In diesem Fall werden Ihnen die Kosten der Behandlung von IKA unter Anwendung seiner Tarife erstattet — vorausgesetzt, daß die Quittung innerhalb von drei Tagen vorgelegt wird. Im Ausnahmefall können die spezifizierten Quittungen auch Ihrer Ortskrankenkasse zur Erstattung vorgelegt werden. Die notwendige Arznei wird vom Arzt verordnet. Bei Einlösung der Rezepte in der Apotheke haben Sie sich prozentual an den Kosten zu beteiligen.

Müssen Sie stationär behandelt werden, stellt Ihnen der behandelnde Arzt zur Vorlage bei IKA eine Notwendigkeitsbescheinigung aus. Die Krankenhausaufnahme kann notfallsweise auch ohne vorherige Einschaltung eines Arztes erfolgen; IKA ist dann sofort zu unterrichten. Haben Sie die Kosten der Krankenhausbehandlung ausnahmsweise selbst bezahlt, können Sie die quittierte Krankenhausrechnung mit der Notwendigkeitsbescheinigung des Arztes Ihrer Ortskrankenkasse zur Kostenerstattung vorlegen. Hinsichtlich der Gewährung von Barleistungen gilt das in Abschnitt 3 — EWG-Länder — Gesagte entsprechend.

6. Großbritannien und Nordirland

Bei Aufenthalt in England erhalten Sie unter denselben Voraussetzungen und im gleichen Umfang wie britische Staatsangehörige die Leistungen des Staatlichen Gesundheitsdienstes (**National Health Services of the United Kingdom**). Diese Leistungen werden für Sie kostenfrei und ohne den Nachweis, daß Sie in Deutschland gegen Krankheit versichert sind, gewährt. Erkranken Sie in England arbeitsunfähig, so verständigen Sie unverzüglich Ihre Ortskrankenkasse, damit Sie nicht einen evtl. Krankengeldanspruch verlieren.

ABC

des süßen Nichtstuns

Man kann sich keinen schönen Urlaub und gute Erholung kaufen, selbst wenn man noch so viel Geld ausgibt. Das Wichtigste sind wir selbst, unsere innere Bereitschaft, die richtige Einstellung zum Urlaub und zum „süßen Nichtstun“. Es ist oft gar nicht leicht, sich die Ferien schön zu gestalten, weil man sich nicht schnell genug in das andere Dasein, das wir im Urlaub führen, hineinfinden kann.

Ist die Möglichkeit vorhanden, eine Festlichkeit mitzumachen, so genießen wir diese Stunden. Auch wenn wir nicht in dem Maße Mittelpunkt sind, wie wir es von Geselligkeiten zu Hause gewohnt sind, wo uns jeder kennt.

Ein „Urlaub mit Stundenplan“ kann viele Freuden verderben. Am besten teilt man sich den Tag so ein, wie es die Laune gerade will. Wer gern lange schläft, tue es unbedingt. Auf keinen Fall nur darum früh aufstehen, weil alle Sehenswürdigkeiten der Gegend „abgewandert“ werden müssen. Man soll sein Ferienzeil auch nicht danach werten, weil man „dagewesen sein

muß“, sondern weil man alles tun will, was für Körper und Geist vorteilhaft ist.

Die Unterkunft in einer Familienpension ist zwar preiswerter als ein Hotel oder Gasthof, aber man muß sich darüber klar sein, daß in der Pension mehr Rücksichtnahme auf die anderen Gäste und auch auf die Tagesordnung erwartet wird. Mit einer kleinen „Hausordnung“ müssen wir uns also abfinden.

Wenn es regnet, gönnen wir Körper und Geist Ruhe und lesen auf dem Zimmer ein gutes Buch. Auch das ist Ferienfreude, denn zu Hause kommen wir meistens doch nicht zum Lesen.

Wenn wir zufällig in einem Gasthof wohnen oder in einem Hotel, in dem zum Wochenende Tanzmusik ist, die bis über Mitternacht dauert, so tanzen wir fröhlich mit, anstatt uns im Bett über den Musiklärm zu ärgern.

Wenn das Zimmermädchen einmal nicht so gründlich Staub gewischt hat oder die Tischdecke beim Essen ein paar winzige Flecken aufweist, so denken wir daran, daß das Personal während der Saison überlastet ist und beschweren uns nicht gleich.

heitsfördernde Wirkung der Sonnenbestrahlung ist dabei meistens ebenso unbekannt wie die Gefahren zu starker Bestrahlung mißachtet werden. Aus modischen Gründen möchten alle möglichst schnell und anhaltend braun werden — ob ihr Organismus extreme Sonnenbestrahlung verträgt oder nicht.

Der elementare Wunsch nach Sonne entwickelt sich aus einem tatsächlichen

Vitaminhunger des Körpers. Durch die Sonnenbestrahlung entsteht in der Haut aus Ergosterin Vitamin D, gleichzeitig werden die Infektabwehr gestärkt, Kreislauf-, Atmung und das vegetative Nervensystem wirksam angeregt. All das geschieht schon mit wesentlich geringeren Strahlendosen, als sie zur großflächigen Hautbräune notwendig sind. Gerade da, wo der Mensch den Erfolg der Sonneneinwirkung in Form der Hautbräunung zu sehen bekommt, betritt er die Gefahrenzone der Strahlenschäden. **Der Sinn der Sehnsucht nach Sonne wandelt sich dann in Unsinn um.** Sieht man von einer Gruppe gesunder, junger Menschen ab, die durch Spiel und Sport an beliebige Strahlenquantitäten gewöhnt sind, so besteht für jeden blassen Stadtmenschen die ungleich größere Gefahr, in den ersten Sonnentagen zuviel des Guten zu genießen. Immer mehr Menschen leiden heute unter Überempfindlichkeiten der Haut, sogenannten Allergien, die als direkte Antwort auf zu starke Sonnenbestrahlung der Haut auftreten können. Als Hautentzündungen oder Bläschenerkrankungen machen sie sich bemerkbar. Die Fachleute sprechen von **foto-dynamischen, fotoallergischen und foto-anaphylaktischen** Reaktionen. Derartige Reaktionen, von denen der Sonnenbrand noch harmlos ist, treten als langwierige Krankheiten mit allen möglichen Komplikationen auf. Besonders gefährdet sind Personen, die vor dem Sonnenbad längere Zeit bestimmte Medikamente gegen Infektionskrankheiten, seelische Störungen und Schmerzen genommen haben. Aber auch äußerlich angewendete Mittel, kosmetische Substanzen, Hautpflegemittel, Rasierwasser usw., können die Lichtempfindlichkeit der Haut wesentlich verstärken.

Wir können uns der Schäden durch starke Bestrahlung bei Sonnenbädern kaum noch erwehren, wenn nicht die verschiedensten Lichtschutzmittel bedeutend verbessert worden wären. Aber selbst diese Mittel helfen kaum ausreichend, wenn nicht die Haut in den lichtarmen Wintermonaten richtig gepflegt wurde. Denn ein wirksamer

Strahlenschutz setzt die dauernde und konsequente Hautpflege der gesamten bedeckten und unbedeckten Haut voraus. Dazu gehört die **tägliche Abreibung mit kühlem oder kaltem Wasser**, die regelmäßige Hautbürstung und Pflege mit einem guten Hautöl.

Die schwersten Hautschäden durch den ultravioletten Anteil der Sonnenstrahlen treten im Hochgebirge und am Meeresstrand auf. Diese ultravioletten Strahlen durchdringen gewisse Nebelschichten, ohne an Stärke zu verlieren, ebenso wie ihnen **Nylonblusen oder Nylonhemden kein Hindernis sind.** Lichtschutzmittel sollen also auch bei bedecktem Himmel angewendet werden.

Besonders empfindlich gegen Strahleneinwirkungen sind Augen und Lippen, genauso der unbedeckte Kopf. Hier hilft kein Lichtschutzmittel, sondern nur ein bedeckender Schutz. Für die Lippen sind vorzügliche Decksalben im Handel, für die Augen Schutzbrillen. **Es gibt immer noch Menschen, die glauben, daß man bei einem Sonnenbrand die Haut nicht waschen dürfe. Das Gegenteil ist richtig.** Von einer Haut, die bereits durch Strahleneinwirkung geschädigt ist, müssen durch regelmäßige und vorsichtige Reinigung **alle reizenden Substanzen entfernt werden, vor allem der eingetrocknete Schweiß, Salbenreste und jede tatsächliche Verschmutzung.** Das geschieht einzig und allein mit **lauwarmem Wasser und einer milden Seife.**

Außer durch Lichteinwirkungen können dem sonnenhungrigen Zeitgenossen noch Schäden durch Wärme- und Kältestralen widerfahren. Der Sonnenstich als Folge einer Überhitzung durch Wärmestralen ist bekannt. Weniger bekannt sind die Folgen von Kältestralen aus dem Boden, als Abstrahlung von schattigen Wänden, Schnee und Wasserflächen. Hier bezieht der „Sonnenanbeter“ den **Rheumatismus, die akuten Darmerkrankungen, die Halsentzündung** und noch eine ganze Reihe anderer Leiden, die sich vermeiden ließen, wenn er seine Widerstandskraft gegen diese Einflüsse nicht

Woran wir im Urlaub noch denken sollen!

Für alle „Sonnenanbeter“

Der Wunsch nach Licht und Wärme ist bei vielen Menschen besonders groß geworden. Einmal wieder so richtig in der Sonne braten, das wird zum sommerlichen Urlaubs- und Freizeitziel. Und da liegen sie nun, die Sonnenanbeter weiblichen und männlichen Geschlechts, eingecremt und eingölt, um möglichst viele Hautbräune zu erhaschen. Die gesund-

überschätzen würde. **Der nasse Badeanzug oder die verschwitzte Unterkleidung werden besser nicht am Körper getrocknet**, genauso wie es gefährlich ist, auf dem nackten Boden

Der sommerliche SPEISEZETTEL

Der Eskimo bevorzugt in seiner Welt von Eis und Schnee eine Nahrung, die in der Hauptsache aus Fleisch, Fisch und tierischen Fetten besteht. Die Bewohner der Tropen dagegen ernähren sich vorwiegend vegetarisch. Den Eskimos würde es schlecht bekommen, wenn sie sich auf den Speisezettel der Südseeinsulaner umstellten, und umgekehrt würden die Neger am Äquator bei Eskimokost ihre Gesundheit gefährden. Diese Beispiele zeigen, wie wichtig das Klima für die Art der Ernährung ist. Wir leben in einer gemäßigten Zone, aber der Unterschied zwischen Winter und Sommer ist zuweilen groß. Diese Schwankungen sollte unser Speisezettel berücksichtigen: im Winter brauchen wir eine Nahrung mit höherem „Heizwert“, mit mehr Kalorien. Wenn dagegen die Sonne brennt, sollte man nicht so essen, als stünde ein Marsch durch Grönland bevor.

Im heißen Sommer sind fette Gerichte ebenso zu meiden wie schwerverdauliche Speisen. Wenn die Hitze dem Körper ohnehin zu schaffen macht, muß man dem Magen **unnötige Schwerarbeit ersparen.** Fett und schwerverdaulich fällt dabei oft zusammen, dafür soll das, was der Sommer überreichlich bietet, auch genutzt werden: Gemüse und Rohkost in ihrer ganzen Vielfältigkeit, Obst und Beeren bis zu den hundert Salaten, die man aus grünen, gelben und roten Gartenerzeugnissen herstellen kann. So frisch und so reich an Vitaminen, aber auch so preiswert bekommen wir sie zu keiner anderen Jahreszeit wieder. Und **vergessen Sie auch nicht die Milch.** Sie enthält im

liegend in der Sonne einzuschlafen. Hier sind Decken und Liegestühle besser als eine gespielte Burschikosität gegenüber echten Gefahren, denen man aus dem Wege gehen sollte.

Sommer ungefähr doppelt so viel Vitamine. Die Quelle dieses Wirkstoffreichtums sind die frischen Kräuter und Gräser im sommerlichen Futter der Kuh.

An heißen Tagen verzichten wir gern auf eine heiße Suppe. Am besten wählt man dafür eine Kaltschale oder noch besser einen Teller Rohkost, pikant aus Gemüse (Tomaten, Gurken, Salat, Paprika usw.) hergerichtet. Darauf kann ein gedämpftes Gemüse folgen, mit etwas magerem Fleisch oder Geflügel, und zum Schluß rohes Obst. Das wäre eine der sommerlichen Witterung angepaßte Mahlzeit. Viele bevorzugen im Sommer an Stelle von Salz- oder Bratkartoffeln einen wohl-schmeckenden Kartoffelsalat. Nichts dagegen zu sagen, aber die Kartoffeln müssen am gleichen Tage gekocht sein, und der Kartoffelsalat darf an heißen Tagen niemals über Nacht stehenbleiben. Zum Anmachen sollte man unbedingt Essig nehmen. Er hemmt sowohl den Verderb der Kartoffeln als auch das Auftreten von Bakterien in der Mayonnaise. Oft wurde behauptet, Essig sei gesundheits-schädlich. Das hat sich indessen als Aberglaube erwiesen. In den küchen-üblichen Mengen ist er gesundheitlich unbedenklich und gerade in den Sommermonaten im Kampf gegen den Verderb kaum zu entbehren.

Damit wären wir beim wichtigsten Kapitel der Küchenhygiene in der heißen Jahreszeit. Wir sollten niemals vergessen, daß Wärme (vor allem feuchte Wärme) auf alle Bakterien (einschließlich der Salmonellen) fördernd wirkt: sie vermehren sich dann rasch. Daher ist im Sommer peinliche Sauberkeit notwendig. **Obst sollte, besonders in südlichen Ländern, nicht direkt aus der Tüte gegessen, sondern immer erst gründlich gewaschen werden** (übrigens auch wegen der vielleicht noch anhaften-

den Pflanzenschutzmittel). Besonders gefährlich ist die rasche Eiweißzer- setzung. Daher frisches Fleisch und frischen Fisch sofort verwenden. (Flüchtiges „Anbraten“ genügt nicht: in Innern eines solchen Fleisch- stückes vermehren sich die Bakterien um so besser.)

Mit „eisigen“ Abkühlungen sollte man vorsichtig sein. Der Magen ist kein Kühlschrank! Die Magenschleim- haut als sehr empfindliches Gebilde verträgt einen Kälteschock schlecht. Speiseeis sollte man daher langsam

essen und im Munde zergehen lassen, ehe man es schluckt. Getränke dürfen nicht kälter als plus zehn Grad sein und ebenfalls nicht rasch hinunterge- gossen werden. Wir sollten unseren Magen auch nicht abwechselnd ver- brühen und unterkühlen, also zum Beispiel auf Speiseeis einen heißen Kaffee gießen. Wenn der Durst groß ist und wir tüchtig geschwitz haben, dürfen wir mit gutem Gewissen auch mehr trinken als an kalten Tagen. Aber zuviel davon bewirkt das Ge- genteil: man schwitzt dann um so mehr.



Wir berichten nachstehend über das auf der Messe gezeigte Programm von Tonbandgeräten und Zubehör.

Grundig-Tonbandgeräte

Neue Standard- und Automatik-Modelle in der „Meisterklasse“: Automatik-Geräte mit zwei Bandgeschwindigkeiten
Automatische Aussteuerung erstmals auch für Stereo-Aufnahmen
Netzbetriebenes Cassetten-Tonbandgerät

Grundig brachte eine Serie neuer Stan- dard- und Automatik-Tonbandgeräte auf den Markt. Sie lösen die bisherigen Mo- delle TK 14, 17, 19 Automatic und 23 Au- tomatic ab, von denen weit über eine Million Stück hergestellt wurden. Ein- fache Bedienung, günstige Preise und große Betriebssicherheit sind die sicheren Fundamente dieser umsatzstarken Geräte- klassen.

TK 120 heißt das neue Halbspur-Stan- dardgerät in der besonders preisgünstigen Sonderklasse (Vorgängertypen TK 14)

TK 140 ist ein Standardgerät in Viertel- spur-Ausführung (Vorgängertypen TK 17).

Seine Ausstattung weist bereits ein vier- stelliges Bandlängenzählwerk mit Rück- stelltaste auf. Playback-Aufnahmen sind

durch Anschluß des Abhörverstärkes 229 möglich.

TK 125 nennt sich das neue Halbspurge- rät in der Automatikklasse mit der be- währten Grundig-Aussteuerungautomatik. Seine Aufnahmetaste erlaubt die Wahl zwischen vier verschiedenen automati- schen und manuellen Aufnahmearten (Vorgängertypen TK 19 Automatic).

TK 145 ist ein dem TK 125 entsprechen- des Automatikgerät in Viertelspurtechnik (Vorgängertypen TK 23 Automatic).

Übrigens verraten bereits die Typenbe- zeichnungen die grundsätzliche Ausstat- tung der Geräte, wenn man den Code hierzu kennt:

erste Ziffer = Anzahl der Bandge-
schwindigkeiten
zweite Ziffer = Anzahl der Bandspu-
ren
dritte Ziffer = laufende Typen-
nummer

Die vier neuen Standard- und Automa- tik-Modelle mit 9,5 cm/s Bandgeschwindig- keit weisen wiederum eine einheitliche Grundkonzeption hinsichtlich des kon- struktiven Aufbaus, des Laufwerkes, der Bedienungsplatte und des Koffergehäu- ses auf. Das vermindert die allgemeinen Werkzeugkosten je Gerät und ist nicht nur für den Käufer sondern auch für den Service vorteilhaft.

Eine Besonderheit unter den vielen neuen Details der Geräte bildet der große übersichtliche Drehschalter mit Leuchtan- zeige für die Betriebsarten Start, Pause, Stop, schneller Vor- oder Rücklauf. Auch alle anderen Bedienungsorgane, darunter ein Drucktasten-Spurenumschalter bei den Viertelspur-Geräten, sind äußerst hand- gerecht ausgeführt und sehr günstig an- geordnet. Bequem erreichbar auf der Pla- tine sitzt die Universal-Eingangsbuchse für Mikrofon, Radio, Platte und Telefon- adapter. Ein großes Zubehörfach am Bo- den des schlagfest ausgeführten Koffer- gehäuses nimmt Mikrofon, Überspielleit- ung und Netzkabel auf.

Alle Geräte sind mit einer 2,5-Watt-Endstufe und einem 14 cm großen Ovallautsprecher ausgestattet. Das bewährte, mit Riemen- und Reibradantrieb arbeitende Laufwerk ist bei den Automatikgeräten mit einer automatischen Bandendabschaltung versehen. Ein zweipoliger Spaltmotor besonderer Bauweise liefert zugleich die Betriebsspannungen für den kombinierten Aufnahme- und Wiedergabeverstärker. Abmessungen der Geräte: 40 x 18 x 29 cm; Gewicht: etwa 8,5 kg.

Die Automatik-Geräte der Meisterklasse

Auch in der Grundig „Meisterklasse“ wurden zwei neu entwickelte leistungsstarke Automatik-Tonbandgeräte vorgestellt, deren elektroakustische Kenndaten bereits den Anforderungen für Studiogeräte nach DIN 45511 entsprechen.

Das Modell

TK 220 Automatic

ist ein Halbspurgerät für perfekten Monobetrieb mit eingebautem Mischregler und Tricktaste. Die Aufnahmen können wahlweise automatisch oder von Hand angesteuert werden.

Mit dem Viertelspur-Stereogerät

TK 245 Automatic

lassen sich erstmals bei einem Heimtonbandgerät auch Stereo-Aufnahmen automatisch aussteuern. Effektaufnahmen wie Playback oder Multiplayback sind ohne Zubehöriteile direkt durchführbar.

Für die Typenbezeichnungen dieser beiden gleichartig aufgebauten Geräte hat der bereits genannte Code ebenfalls Gültigkeit. Die Geräte verfügen über die zwei Bandgeschwindigkeiten 9,5 und 19 cm/s, sind für 18 cm Spulengröße ausgelegt und besitzen eine 4-Watt-Endstufe mit physiologischer Lautstärkeregelung und zwei eingebauten Lautsprechern. Zur Stereo-Wiedergabe ist bei der Type TK 245 ein Zusatzverstärker für den linken Kanal anschließbar. Die neuartige Regelautomatik zur richtigen Einstellung des Aussteuerungsgrades bei Stereo-Aufnahmen trägt wesentlich zum Gelingen guter Stereo-Aufnahmen bei. Sie weist alle Vorzüge der bewährten Grundig Automatik in den Mono-Geräten auf: automatische Voreinpegelung vor Aufnahmebeginn durch extrem lange Ausregelzeiten (12 bis 15 Minuten) keine Verfälschung der Dynamikabstufungen bei lang anhaltenden Pianissimo-Stellen, verkürzte Ausregelzeit bei Sprachaufnahmen. Durch sinnvolle Verteilung der Drucktasten, Umschließer und Regler ergibt sich eine übersichtliche Bedienungsweise für eine Vielzahl von Funktionen. Das solide zweitourige Laufwerk weist ein umschaltbares Reibradgetriebe für die Tonwelle auf.

Die Tonbandkoffer sind nußbaumfarbig gehalten und mit bibergrauen, schlagfesten Kunststoffteilen kombiniert. Sie haben Abmessungen vom 41 x 34 x 20 cm. Das Gewicht beträgt etwa 13 kg.

Das Cassetten-Tonbandgerät C 110

Das auf der Stuttgarter Funkausstellung gestartete Cassetten-Tonbandgeräteprogramm nach „System DC-International“ wird planmäßig weiter ausgebaut. Mit dem neuen Modell C 110 für Netzbetrieb gibt es nunmehr in dieser besonderen Typenreihe bereits vier verschiedene Geräte für Reise, Heimgebrauch und speziellen Autobetrieb.

Das Cassetten-Tonbandgerät C 110 stellt ein preisgünstiges, ausschließlich für Netzbetrieb entwickeltes Parallelmodell zu der bekannten Type C 100 dar und ist wie dieses sowohl für Wiedergabe bespielter DC-Cassetten als auch für eigene Neuaufnahmen geeignet. Die überaus praktische Bedienungsweise mit Drucktastensteuerung, zwei Reglern und dem übersichtlichen Kontrollinstrument wurde vom C 100 übernommen. Der eingeschaltete Betriebszustand wird durch eine grüne Signallampe angezeigt, während bei Aufnahme eine rote Warnlampe aufleuchtet. Das Gerät ist volltransistorisiert und verfügt über eine Ausgangsleistung von zwei Watt. Der eingebaute 18 x 11 cm große Ovallautsprecher gewährleistet eine gute Wiedergabequalität. Das Laufwerk wird von einem zweipoligen Asynchronmotor angetrieben. Beim Betrieb an 60 Hertz-Lichtnetzen in außereuropäischen Ländern braucht lediglich der elastische Antriebsriemen umgelegt zu werden. Das Netzteil erlaubt die Umschaltung auf 110 oder 220 Volt und arbeitet mit einer Transistorstabilisierung. Das schlagfeste Kunststoffgehäuse mit einschließbarem Tragegriff ist gegenüber dem C 100 etwas größer gehalten.

Es weist einen Schiebeverschluss für das Cassetten-Einlegefach auf und besitzt auf der Unterseite ein verschließbares Kabelfach.

Abmessungen 35 x 11 x 23 cm, Gewicht etwa 5 kg.

Cassetten-Tonbandgerät C 100 L mit Luxusgehäuse

Beim Cassetten-Tonbandgerät C 100 für wahlweisen Batterie- oder Netzbetrieb wurde die Ausstattung des Koffergehäuses überarbeitet und noch ansprechender gestaltet. Das Gerät wird zum unveränderten Preis geliefert und führt nunmehr die Typenbezeichnung C 100 L.

Sennheiser electronic

Sennheiser electronic wählt normgerechte Mikrofon-Bezeichnungen

Wer die neue Sennheiser-Preisliste 1/1966 oder die neue Druckschrift „Dynamische Mikrofone“ überfliegt, kann leicht den Eindruck gewinnen, daß sämtliche bisherigen Mikrofontypen durch Neuerscheinungen abgelöst seien. Dies trifft zwar für etwa die Hälfte des dynamischen

Mikrofonprogramms zu, doch findet man bei sämtlichen Typen neuerdings nachgestellte Buchstabenbezeichnungen, die bisher gar nicht oder nicht in dieser Form üblich waren. Der Grund für diese Buchstaben beziehungsweise Buchstabengruppen ist der Übergang der Firma Sennheiser electronic auf korrekte Bezeichnungen nach DIN 45 594. Danach bedeuten im einzelnen:

HL = Hoch/niederohmige Beschaltung mit eingebautem Übertrager, bei der die Tauchspule niederohmig-asyymmetrisch an die Anschlüsse 3 und 2 des Normsteckers nach DIN 41524 geführt ist, während die Sekundärseite des Übertragers hochohmig an den Anschlüssen 1 und 2 dieses Normsteckers liegt. Diese Mikrofone trugen bei Sennheiser electronic in der Vergangenheit die nachgestellten Buchstaben HN.

M = Mittellohmige Beschaltung mit einer Impedanz von etwa 700 Ω auf den Anschlüssen 1 und 2 des Normsteckers nach DIN 41 524, wie sie heute vorzugsweise für Transistor-Tonbandgeräte mit mittellohmiger Eingangsbeschaltung verwendet wird. Derartige Mikrofone befanden sich bisher noch nicht im Vertriebsprogramm der Firma Sennheiser electronic.

N = Niederohmig-symmetrische Beschaltung auf den Anschlüssen 1 und 3 des Normsteckers nach DIN 41 524. Mikrofone in dieser typischen Ela-Beschaltung trugen bei Sennheiser electronic bisher gar keinen nachgestellten Buchstaben.

SH = Hochohmige Stereobeschaltung, bei welcher der linke Kanal an den Anschlüssen 1 und 2, der rechte Kanal an den Anschlüssen 4 und 2 des Normsteckers nach DIN 41 524 liegt.

SM = Mittellohmige Stereobeschaltung, bei welcher der linke Kanal an den Anschlüssen 1 und 2, der rechte Kanal an den Anschlüssen 4 und 2 des Normsteckers nach DIN 41 524 liegt.

SN = Niederohmige Stereobeschaltung, bei welcher der linke Kanal an den Anschlüssen 1 und 3, der rechte Kanal an den Anschlüssen 4 und 5 des Normsteckers nach DIN 41 524 liegt.

T = Dieser in der erwähnten DIN-Norm 45 594 nicht enthaltene Buchstabe kennzeichnet Mikrofone mit eingebauter Taste oder eingebautem Schalter.

Im Interesse einer möglichst übersichtlichen und für jeden Abnehmer einprägsamen Bezeichnung aller in Deutschland hergestellten Mikrofone ist zu hoffen, daß sich auch die anderen deutschen Mikrofon-Hersteller zur baldigen Umstellung ihrer Typenbezeichnungen auf diese Normabkürzungen entschließen.

Mikrofon-Anschluß-Fibel hilft Fachhandel und Tonbandamateuren

Die Mikrofonanschlüsse von Heimtonbandgeräten sind in Deutschland unter DIN 45 594 leider erst zu einem Zeitpunkt genormt worden, als man mit Rücksicht auf die vielen bereits im Markt befind-

lichen Tonbandgeräte mit unterschiedlichen Eingangsbeschaltungen einen verwirrenden Kompromiß schließen mußte. Häufigen die Normer nicht unter diesem Druck des Marktes gestanden, so wäre es beispielsweise nicht zu einer unterschiedlichen Steckerbelegung zwischen den artverwandten Normen H (niederohmig auf 3 und 2) und (mittellohmig auf 1 und 2) gekommen, ebensowenig wie zu einer identischen Steckerbelegung zwischen den so ungleichen Normen H (hochohmig auf 1 und 2) und M (mittellohmig auf 1 und 2).

Es ist deshalb kaum verwunderlich, daß die Verkaufsabteilungen der meisten deutschen Mikrofon-Hersteller und vieler deutscher Tonbandgeräte-Hersteller einen gehörigen Teil ihrer Zeit damit verbringen müssen, Fragen dieser Art zu beantworten: „Ich besitze ein Uher 4000 und ein Grundig TK 6. An dem einen Gerät arbeitet mein MD 21 einwandfrei, beim Anschluß an das andere fehlen die Tiefen völlig. Was muß ich tun, um das Mikrofon an beiden Geräten verwenden zu können?“ — „Mein Fachhändler erklärt, ich könne das mir geschenkte MD 421 überhaupt nicht für mein M 300 verwenden, weil es die falsche Anschlußbeschaltung aufweise. Gibt es kein geeignetes Zwischenkabel, oder was kann ich tun?“ In vielen dieser Fälle müssen sich die Korrespondenten der angeschriebenen Hersteller in die Schaltung des betreffenden Tonbandgerätes vertiefen, vor allem wenn es sich ältere Typen handelt, die noch nicht einmal nach einer der heute für Heimtonbandgeräte üblichen, oben erwähnten Normen H, L, M beschaltet sind.

Um in dieser Verwirrung eine zuverlässige Unterlage zu schaffen, in der jeder Interessent nachschlagen kann und sein Problem gelöst findet, hat Sennheiser electronic eine „Mikrofon-Anschluß-Fibel“ herausgebracht, in der das Problem systematisch abgehandelt wird: In Abteilung 1 dieser Fibel sind sämtliche erfassbaren deutschen Heimtonbandgeräte seit 1950 — nach Herstellern geordnet — übersichtlich aufgeführt. Hat man seinen Gerätetyp gefunden, so merkt man sich den daneben stehenden Kennbuchstaben. In Abteilung 2 sucht man das entweder schon vorhandene oder zur Anschaffung vorgesehene Mikrofon auf und findet dabei eine Kennziffer, die zusammen mit dem zuvor gemerkten Kennbuchstaben den Weg in die Abteilung 3 weist:

In dieser Abteilung gibt es für jede Kombination aus Kennbuchstaben und Kennziffer ein „Rezept“, eine übersichtliche graphische und textliche Darstellung der Mittel und Wege zum Anschluß des jeweils gewählten Mikrofons an das gewünschte Tonbandgerät. Selbst Probleme wie der Anschluß eines eigentlich „falsch“ beschalteten Mikrofons, also beispielsweise eines niederohmig-symmetrischen Typs nach Norm N an ein Tonbandgerät mit Mikrofonanschlußbuchse nach Norm L, werden dabei berücksichtigt und gelöst. Die benötigten Anschlußleitungen und Kupplungsstücke sind dabei so

eindeutig bezeichnet, daß deren Beschaffung ohne weiteres möglich ist.

Diese interessante Druckschrift dürfte das Mikrofongeschäft des Herausgebers weiter beleben, weil der Tonbandamateurler hier das ernste Bemühen eines Mikrofon-Herstellers spürt, ihm tatsächlich zu helfen. Um Nachahmungen vorzubeugen, hat sich der Herausgeber diese Druckschrift gesetzlich schützen lassen. Um sicherzustellen, daß sie immer in die richtigen Hände gelangt, wird sie gegen eine Schutzgebühr von DM 0,60 in Briefmarken ausgegeben.

Schreiben Sie Kurzgeschichten?

Probearbeiten, auch unbekannter Autoren erbeten an: **PUBLICITY-SERVICE, m-143, Theobaldgasse 13, Wien**

UHER

UHER - Baureihe 700

UHER 702-L

Volltransistor-Tonbandgerät für Netzbetrieb mit Drucktastensteuerung — Zweispuraufzeichnung — Bandgeschwindigkeit 9,5 cm/s — Spulengröße bis 18 cm — Aussteuerungsanzeige durch beleuchtetes Instrument — Gegentakt-HF-Generator — 2-Watt-Gegentaktendstufe — Frequenzbereich: 40 — 14 000 Hz — Dynamik: = 50 dB — Fremdspannungsabstand: = 45 dB — Gleichlauf: $\pm 0,2\%$ — Netzanschluß 110 — 250 V — Wechselstrom 50 Hz, ca. 25 W (auf 60 Hz umstellbar)

HiFi-Gerät nach DIN 45 500 mit Gütezeichen.

UHER 722-L

Volltransistor-Tonbandgerät für Netzbetrieb mit Drucktastensteuerung — Zweispuraufzeichnung — Bandgeschwindigkeiten: 9,5 cm/s und 19 cm/s — Spulengröße bis 18 cm — Aussteuerungsanzeige durch beleuchtetes Instrument — automatischer Bandendabschalter — Bandzählwerk — Gegentakt-HF-Generator — 2-Watt-Gegentaktendstufe — Frequenzbereiche: 40 — 14 000 Hz (9,5 cm/s) 40 — 18 000 Hz (19 cm/s) — Dynamik: 50 dB — Fremdspannungsabstand = 45 dB — Gleichlauf: $\pm 0,2\%$ — Netzanschluß 110 — 250 V — Wechselstrom 50 Hz, ca. 25 W (auf 60 Hz umstellbar)

HiFi-Gerät nach DIN 45 500 (Klasse HiFi 2) mit Gütezeichen.

UHER 723-L

Volltransistor-Tonbandgerät für Netzbetrieb mit Drucklastensteuerung — Zweispur-Aufzeichnung — Bandgeschwindigkeiten: 4,7 cm/s und 9,5 cm/s — Spulengröße bis 18 cm — Aussteuerungsanzeige durch beleuchtetes Instrument — automatischer Bandendabschalter — Bandzählwerk — Gegentakt-HF-Generator — 2-Watt-Gegentaktendstufe — Frequenzbereiche: 40 — 8 000 Hz (4,75 cm/s) 40 — 14 000 Hz (9,5 cm/s) — Dynamik: = 50 dB — Fremdspannungsabstand: = 45 dB — Gleichlauf: $\pm 0,2\%$ — Netzanschluß: 110 — 250 V — Wechselstrom 50 Hz, ca. 25 W (auf 60 Hz umstellbar)

HiFi-Gerät nach DIN 45 500 (Klasse HiFi 1) mit Gütezeichen.

UHER 704-L

Volltransistor-Tonbandgerät für Netzbetrieb mit Drucktastensteuerung — Vierspuraufzeichnung — Bandgeschwindigkeit 9,5 cm/s — Spulengröße bis 18 cm — Aussteuerungsanzeige durch beleuchtetes Instrument — Automatischer Bandendabschalter — Bandzählwerk — Gegentakt-HF-Generator — 2-Watt-Gegentaktendstufe — Anschluß für Zusatzverstärker (Playback- und Stereo-Wiedergabe) — Frequenzbereich: 40 — 14 000 Hz — Dynamik: = 45 dB — Gleichlauf: $\pm 0,2\%$ — Netzanschluß 110 — 250 V — Wechselstrom 50 Hz, ca. 25 W (auf 60 Hz umstellbar)

UHER 711-L-Automatik

Volltransistor-Tonbandgerät für Netzbetrieb mit abschaltbarer automatischer Aussteuerung und Drucktastensteuerung — Zweispuraufzeichnung — Bandgeschwindigkeit 9,5 cm/s — Spulengröße bis 18 cm — Aussteuerungsanzeige durch beleuchtetes Instrument — automatischer Bandendabschalter — Bandzählwerk — Gegentakt-HF-Generator — 2-Watt-Gegentaktendstufe — Frequenzbereich: 40 — 14 000 Hz — Dynamik: = 50 dB — Fremdspannungsabstand: = 45 dB — Gleichlauf: $\pm 0,2\%$ — Netzanschluß 110 — 250 V — Wechselstrom 50 Hz, ca. 25 W (auf 60 Hz umstellbar)

HiFi-Gerät nach DIN 45 500 mit Gütezeichen.

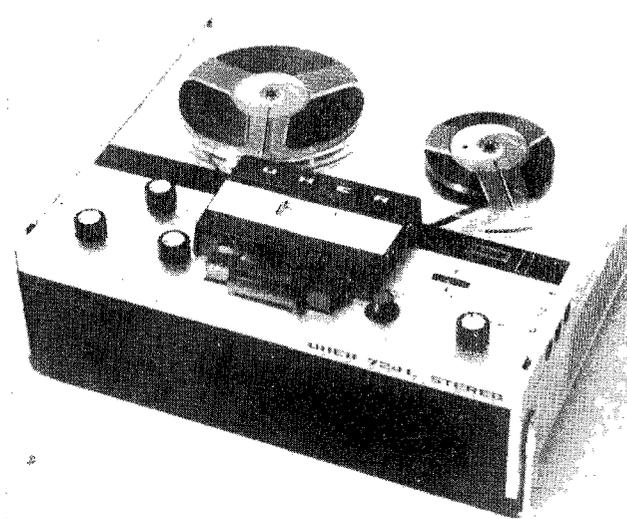
UHER 724-L-Stereo

Volltransistor-Stereo-Tonbandgerät für Netzbetrieb in Kofferausführung — Mono- und Stereo-Aufnahme und -Wiedergabe — Vierspuraufzeichnung — Bandspulen bis zu 18 cm — Bandzählwerk — automatische Bandendabschaltung — Frequenzbereiche: 40 — 14 000 Hz (9,5 cm/s), 40 — 18 000 Hz (19 cm/s) — Gleichlauf: $\pm 0,2\%$ — Dynamik: = 46 dB (19 cm/s), = 45 dB (9,5 cm/s) — Fremdspannungsabstand: = 45 dB (19 cm/s), = 40 dB (9,5 cm/s) — Netzanschluß 110 — 250 V — Wechselstrom 50 Hz, ca. 30 W (auf 60 Hz umstellbar)

Die Ermittlung und Angabe aller technischen Daten erfolgt nach DIN.

UHER Royal Stereo — jetzt serienmäßig mit Anschlußbuchse für „Synton“ Schmalfilmvertonungsgerät (Einheitstonverfahren)

Sämtliche UHER-Tonbandgeräte können ohne weiteres zur Schmalfilmvertonung in Verbindung mit allen Arten von Synchrongeräten verwendet werden.



Eine Sonderstellung nimmt in dieser Beziehung das Modell UHER Royal Stereo ein. Aufgrund seiner vielseitigen Trickmöglichkeiten wurde dieser Typ schon immer von den Filmamateuren bevorzugt. Die organisch eingebaute Steuerautomatik für Dia-Projektoren machte es möglich, nun auch dieses Gerät als erstes seiner Art mit einem serienmäßigen Anschluß für das Einheitstonsystem („Synton“) auszustatten. Damit wird die Anwendung dieses sich bei den Filmamateuren wachsender Beliebtheit erfreuenden Verfahrens noch bequemer, da nun als Vorbereitung zur Vertonungsarbeit eine einzige Kabelverbindung zwischen Tonbandgerät und Synchrongerät genügt. Da der für die Synchronisierung dienende Magnetkopf fest im Gerät eingebaut ist, wird auch die Anbringung der erforderlichen Startmarken stark vereinfacht, was einem Band- und Filmaustausch vorteilhaft zugute kommt.

Die Anschlußdose ist bei beiden Ausführungen (Zweispur bzw. Vierspur) des Royal Stereo vorhanden.

UHER-Programm unverändert, auch in der neuen Saison

Die schon auf der vorjährigen Industriemesse bewiesene beachtliche Stabilität des UHER-Fertigungsprogrammes ist auch dieses Jahr wieder zu beobachten. Ob-

wohl mehrere Geräte eine neue äußere Form erhielten und auch in ihrer Leistungsfähigkeit noch weiter verbessert wurden, handelt es sich jedoch im wesentlichen um bereits bewährte Grundkonstruktionen. Besondere Erwähnung verdienen in dieser Hinsicht zwei Modelle. So wurde der Typ 4000 Report zwar zur

Funkausstellung 1965 in Stuttgart mit einem neuartigen büstenlosen Antriebsmotor sowie einer eisenlosen Endstufe ausgestattet und konnte auch in seinem Äußeren noch vorteilhafter gestaltet werden, ist jedoch in seinen wesentlichen Konstruktionsmerkmalen seit seinem Erscheinen zur Funkausstellung 1961 praktisch unverändert.

Auch der Typ Universal 5000 wird nunmehr seit 3 Jahren (1963 wurde zwar das bis dahin mit Röhren bestückte Gerät auf Transistoren umgestellt und erhielt eine neue Formgestaltung) unverändert geliefert, ist jedoch in Konstruktionsprinzip und Eigenschaften, wie bei seinem erstmaligen Erscheinen 1953, gleich geblieben.

B & O

Bang & Olufsen

Anspruchsvolle Tonbandfreunde wünschen sich oft etwas „ganz Besonderes“. Das neue HiFi-Stereo-Tonbandgerät BEOCORD 2000 de LUXE, das von der TRANSONIC Elektrohandels-gesellschaft mbH & Co. in Hamburg 1 vertrieben wird, ist solch ein Hobby-Geschenk.

Das beste, aufwendigste und universellste Tonbandgerät, das wir je bauten — so stellt B & O, eines der führenden Fabrikate Europas, sein neuestes Modell BEOCORD 2000 DE LUXE der Fachwelt und Öffentlichkeit vor. In der Tat verwirklicht diese interessante Entwicklung Daten, die den internationalen Normen für Stereogeräte entsprechen.

Das semi-professionelle HiFi-Stereo-Tonbandgerät BEOCORD 2000 DE LUXE hat eine unverzerrte Ausgangsleistung von 2 x 8 Watt und einen Frequenzumfang von 30...20.000 Hz bei 19 cm/sec, von 30...16.000 Hz bei 9,5 cm/sec und von 50...3.000 Hz bei 4,75 cm/sec. Es bietet Zweispur-Aufnahme sowie Zwei- und Vierspür-Wiedergabe; die Spulengröße beträgt maximal 18 cm. Sein vierkanaliges Mischpult mit doppelten Flachbahnreglern für Mono und Stereo läßt sämtliche Möglichkeiten anspruchsvollster Aufnahme und Wiedergabe zu. Dazu gehört u. a. Multiplayback, das Überspielen von einer Spur auf die andere bei gleichzeitig weiterer Aufnahme, oder Synchronplayback, die für Sprachschulung und automatische Dia-Vorführung ideale Aufnahme und Wiedergabe zu gleicher Zeit. Ein variabler Echo-Effekt läßt sich bei allen Aufnahmen „unterlegen“. Vor- und Hinterbandkontrolle sowie zwei beleuchtete Anzeigeelemente für die Pegelstärke bei Aufnahme und Wiedergabe erlauben stete und exakte Überprüfung.

Charakteristisch für die hochwertige Ausstattung dieses Gerätes sind seine sieben volltransistorisierten Verstärker- und Vorverstärkereinheiten, die leicht auszuwechseln sind. Charakteristisch ist auch seine Vielseitigkeit.

So kann es dank seiner großen Ausgangsleistung als Musik- und Beschallungszentrale eingesetzt werden. Dabei lassen sich Radio, Plattenspieler und Mikrofon — sämtlich in Stereo-Ausführung — sowie vier Lautsprecher anschließen. Schleifenkompensatoren gewährleisten sanften Start und Stop, eine elektronische Übersteuerungssicherung verhindert elektrische Überlastung.

BEOCORD 2000 DE LUXE ist ein 205 x 450 x 355 mm großes Tischmodell mit transparenter Abdeckhaube in Teak oder Palisander, bestückt mit 42 Transistoren. Es kostet DM 1.776,— (unverbindlicher Richtpreis). In einer Variante als Koffermodell mit zweiteiligem Lautsprecherdeckel kostet es DM 1.845,— (unverbindlicher Richtpreis).

Kleinanzeigen für Mitglieder

Je Wart 15 Pf. — Nur gegen Vorauszahlung auf Postscheck Hannover 2365 30 an Geschäftsführenden Verein Ring der Tonbandfreunde e.V.

Suche Studio-Tonbandgerät. Gebrauchte oder mit kleinen Fehlern.

Studio VoGB, Cuxhaven, Postfach 501

NOGOTON UKW-Baustein, Type 12642/61 „Z-Baustein“ einschl. Netzgerät, neuwertig, (216,— DM) steckerfertig in Holzgehäuse eingebaut, für 80,— DM abzugeben. **Josef Engelbracht**, 353 Warburg (W), Wiesenberg 51.

Verkaufe wegen Wohnungswechsel gegen Angebot: Stereo-Verstärker TELEWATT VS 56 (Neuwert 675,—) Stereo-Plattenspieler ELAC MIRAPHON 17 H mit Entzerrervorverstärker (Neuwert 501,—) Beide Geräte neuwertig und kaum gebraucht! **Lothar Wirths**, 5630 Remscheid, Güldenwerth 12

Verkaufe ältere Standardtonbänder, wenig gebraucht, in gutem Zustand, vorzugsweise für leichte Musik und Sprachaufnahmen, auf Spule 18 für DM 3,80. Ab 4 Stück portofrei Jedes 8. Band gratis. Rückgaberecht. **Schulz, Marburg, Berliner Str. 4**, Tel. 8 32 61.

Nogoton-UKW-Empfänger (kommerzielle Ausführ., nichtkommerzielles Netzteil, Limbgehäuse, 17 Kreise) und Telewatt-Verstärker 17 W, beides einwandfrei, Verhandlungspreis je DM 190,— (Neupreis je DM 400,—) verkauft wegen Stereoeinstellung **Schulz**, 355 Marburg, Berliner Str. 4.

Uher-4000-report mit Netzteil und Akku, 3 Jahre gebraucht, im Mai 66 werkstattüberholt und mit neuem Motor versehen, für 250,— DM (neu 714,50) verkauft **Carl Blankenburg**, 23 Kiel, Michelsenstr. 21 Fernspr. (04 31) 6 43 86.

Harald Gräffker, 18. 3. 49, 44 Münster, Blumenstr. 23 — Interessens: Bandaustausch, Philatelie, Schlagler, Bücher (Tauschsport).

Einmalige Gelegenheit!

SABA—„Sonorama“ Echo- und Nachhallgerät, kompl., nur 100,—, dyn. Kopfhörer mit Induktionsempfänger Fabr. Beyer, DT 96 V, drahtlos, kompl. mit ohrumschließenden Muscheln, neu, 105,—, dto., leichter Gehäuseschaden (unerheblich) neu, 85,—. **KLAUS THOMALLA**, 4924 Bartrup, Postfach.

RING - Nachrichten

Informationen für Mitglieder des RING DER TONBANDFREUNDE

BAND-FREUND-SCHAFT

Bodo Keil
8 München-Pasing
Hieronymusstraße 17



Liebe Tonbandfreunde!

Die Tonband-Fernkurse „die Lehrspule“ Folge 14–17 sind nach wie vor erhältlich. Näheres siehe Heft 4/Seite 90/91. In Kürze kommen jedoch neue Kurse, und aus organisatorischen Gründen können dann eine Zeitlang keine Kopien der Kurse 14–17 hergestellt werden. Sollten Sie an diesen Kursen noch interessiert sein, so senden Sie Ihre Bestellung bitte bald. Sollten Sie Heft 4/66 nicht zur Hand haben, unterrichtet Sie ein ausführliches Merkblatt über unsere Kurse.

Die Tonbandkurse sind jetzt auch auf Philips-Kassetten zu haben. Es freut mich außerordentlich, folgendes berichten zu können: Die Kurse 14–16 haben ihres Inhalts und ihrer Ausführung wegen nicht nur in Amateurbereichen sondern auch in Fachkreisen der Industrie große Beachtung gefunden. Es sind als Anerkennung und Unterstützung so namhafte Sachspenden eingetroffen, daß die nächsten Kurse zu sehr günstigen Preisen produziert werden können. Einer der nächsten Kurse wird sogar kostenlos erscheinen. Allerdings nur für bisherige Lehrspulen-Besitzer.

Ich werde von Tonbandfreunden immer wieder gefragt, warum die „Lehrspulen“ im Rahmen des Rings der Tonbandfreunde nicht überhaupt kostenlos erscheinen. Diesen Tonbandfreunden sei erklärt, daß die Kurse keine Rundbänder, sondern praktisch eine Ware sind, die — wie z. B. das RDT-Klubabzeichen — zum Selbstkostenpreis abgegeben wird. Und wenn trotz Portoerhöhung die Preise der „Lehrspulen“ eher niedriger werden, so werden auch kritische Tonbandfreunde sicher einsehen daß hier wirklich zu reinen Selbstkosten gearbeitet wird und Sachspenden allen zugute kommen.

Die Finanzierung der Produktion und des Vertriebs der Kurse erfolgt durch mich privat. Der Ring der Tonbandfreunde sieht als Auftraggeber sehr genau auf einwandfreie, inhaltlich korrekte Aufnahmen und auf deren Vertrieb. Auch alle Rechte sind in Händen des Rings der Tonbandfreunde.

Viele Bestellungen ermöglichen die Herstellung weiterer Kurse. Deswegen freut sich auf viele Bestellungen.

Ihr Heinz Bluthard
7000 Stuttgart, Neue Brücke 6
Und BITTE vergessen Sie bei Anfragen das Rückporto nicht.

Heinz Bluthard



Land Berlin
Landesbetreuer:
z. Zt.
Erhard Kurz, 1 Berlin 12
Kantstr. 139
Tel. 32 48 39



Schleswig-Holstein
Landesbetreuer:
Helmut Kühnel, 23 Kiel-Hassee
Krummbogen 80
Tel. 8 43 05



Hamburg
Landesbetreuer:
Arno Lahn
2000 Harksheide — Postfach 221
Telefon 5 27 66 50

Nächstes Treffen: Freitag den 24. 6. 66, Hamburg-Haus, Eimsbüttel, Raum 14 Juli/August SOMMERPAUSE

Liebe Tonbandfreunde!

Am 27. Mai zeigte ich Ihnen wie angekündigt eine Stereo-vertonte Dia-Schau „IMPRESSIONEN EINER REISE IN DEN SÜDEN“, ausgeliehen vom Stadtbetreuer in Marburg, Hans Erich Schwarz. Darf ich an dieser Stelle noch einmal meinen herzlichen Dank für die geliehenen Dias an Hans Erich Schwarz aussprechen. Der Abend war gut besucht, außerdem konnten wir den Landesbetreuer aus Bremen, Karl Heinz Eilers nebst Frau, bei uns als Gäste begrüßen.

Herzliche Grüße
Ihr LB Arno Lahn



Land Bremen
Landesbetreuer
Karl Heinz Eilers
28 Bremen 13
Stendaler Ring 39

Liebe Tonbandfreunde!

Unsere Treffen finden regelmäßig jeden 4. Freitag im Monat statt.

Treffpunkt: Jugendheim, Bispinger Str. 16a, jeweils 19.30 Uhr.

Mit Gut Ton
Karl Heinz Eilers



Niedersachsen
Landesbetreuer: **Willi Wendt**
3 Hannover, Podbielskistraße 27
Telefon 62 49 27



Nordrhein-Westfalen
Landesbetreuer:
Helmut Tauber
46 Dortmund-Körne, Paderborner Straße 114, Telefon 55 62 75



Hessen
Landesbetreuer:
Heribert Fahrendorff
6 Frankfurt/M., Fichardstraße 4
Postschließfach 37 33

Stadtgruppe Frankfurt am Main

Betreuer: Albrecht Kohn, Frankfurt/M.,
Bornheimer Landstr. 2-4, Telefon 4 66 59

Termine: Raum Hynspargstr. 9 um 20.00
Uhr

24. 6. Tonbandabend
5. 7. Tonbandpraxis
26. 8. Tonbandabend

Liebe Tonbandfreunde,

Während der Sommerferien fallen zwei
Abende aus.

Am 29. 4. wurde nochmals das Thema
Mikrofone ausführlich behandelt. Arten,
Anschluß und Einsatz. Die Mikrofone MD
21, MD 421, D 19 B und das neue Grund-
dig-Kugel-Mikrofon mit Präsenzvorsatz
dienten den praktischen Erläuterungen.
Weiter wurde noch eine Hörspielgruppe
gebildet.

Der Abend am 10. 5. begann mit einem
kurzen Bericht von Tbf., die die Messen
in Hannover besucht hatten. Ein Erfah-
rungsaustausch über den Einsatz der ver-
schiedenen Tonbandsorten schloss sich an.
Schließlich diskutierten wir noch über die
Gestaltung eines Begrüßungsbandes an
neue Tbf. durch den Landesbetreuer. Ich
hoffe, daß wieder mehr Tbf. Hausaufga-
ben mitbringen. Sie dienen doch einem
recht praktischen Zweck: Üben und Ler-
nen. Als Besuchstermin bei der Laut-
sprecherfabrik Heco ist der 4. 6. — not-
falls der 25. 6. — vorgesehen.

Ich wünsche allen schöne Sommertage
und denen, die es nicht lassen können,
nette Urlaubstage.

Gut Ton
Ihr Albrecht Kohn

Die Tonbandfreunde Darmstadt treffen
sich jeden Montag um 20.00 h im Stu-
dio Holzstr. 2

(Ecke Landgraf-Georg/Holzstraße,
Eing. Würthweg)

Tonbandfreunde Oberhessen

Kellerstudio, 6304 Lollar/Lahn, Friedrich-
Ebert-Str. 34, bei Eggert.

Betreuer: Hans-Erich Schwarz, 355 Mar-
burg/Lahn, Bunsenstr. 9, Tel. 4034.



Rheinland-Pfalz
Landesbetreuer:
Hilmar Schurig
6702 Bad Dürkheim
Weinstr. Nord 5

Liebe Tonbandfreunde,

Ich hatte eine Menge Briefe zu schreiben
und Anfragen zu beantworten. Nur meine
Freizeit kann ich dafür opfern und es
kann schon sein, daß in der Zeit der
Messen und Ausstellungen dies oder jenes
warten muß. Anfragen bitte ich nach
Möglichkeit Rückporto beizulegen. Für
alle, die in diesen Tagen ihren Urlaub
antreten, wünsche ich viele schöne und
sonnige Tage, bei der Bild- und Tonjagd
Fehlbelichtungen und Bandsalat — aber
im Endeffekt doch eine Unmenge opti-
scher und akustischer Erinnerungskonser-
ven.

Euer Hilmar

Rundbandkreis „Kleiner RING“

Hans-Wolfgang Schumann und Hans
Hesen bemühen sich weiter um den Rund-
bandkreis. Das erste Band einer neuen
Folge ist in einer Gruppe von 8 Teil-
nehmern im Umlauf. Es war den Ton-
bandfreunden aufgetragen, sich vorzu-
stellen und etwas über ihre Möglichkeiten
bei der Tonbandelei zu erzählen. Dadurch
wird das Band 8 Monologe der Teilneh-
mer enthalten, die sich kennenlernen und
zusammenraufen wollen. Für unbetei-
ligte Zuhörer ist dieses Band weder be-
stimmt, noch von Interesse. Wir bitten
darum, keine Kopien zu bestellen. Wer
jedoch mitmachen will, mag sich bald
melden. Eine zweite Gruppe mit 8 Teil-
nehmern soll gebildet werden. Darüber
hinaus soll ein Tonband in Gemeinschafts-
arbeit produziert werden. Davon kann
dann jeder interessierte Tonbandfreund
eine Kopie herstellen lassen. Wir bitten
um rege Mitarbeit.

DX-Monitor-Arbeitskreis

Es wurden viele KW-Sendungen aufge-
zeichnet und auch in Diskussionen ange-
sprochene Probleme erörtert. Im Vormon-
at gingen u. a. viele Programmschriften
ein, ebenfalls die jeweiligen QSL-Karten.
Radio-Budapest schickte ein Tonband mit
Zigeuner-Musik. Vom Schwedischen Rund-
funk wurde die DX-Rundschau auf-
gezeichnet. Aus der Schweiz kam
neben dem KW-Programm eine umfang-
reiche Druckschrift über Radio und Fern-
sehen in der Schweiz. Darüber werden
wir auf einem kleinen Band sprechen. Von
Radio-Canada kam ein Brief, die Pro-
grammschrift und Bilder. Ein Transistor-
ren-Koffergehäuse für KW-Empfang wurde,
nachdem es lange Zeit erprobt war, an
den Hersteller zurückgegeben. Ein gro-
ßes, stationäres KW-Empfangsgerät wur-
de neu in Betrieb genommen. Für den
Herbst ist ein Einführungs-Lehrgang für
KW-Hörer geplant.



Saarland
Landesbetreuerin:
Roi Lautenschläger
66 Saarbrücken 3
Mainzer Straße 235



Baden-Württemberg
Landesbetreuer:
Willi Ewert, 7057 Endersbach

Diesmal, liebe Tonbandfreunde, schreibt
Ihnen unser Tbf. Gerhard Bährend: „Un-
ser LB. bemüht sich, interessierte Ton-
bandfreunde in kleinen Bezirksgruppen
zusammenzufassen. Unsere Arbeitsgruppe
traf sich zu einer interessanten Runde.
Wir besprachen organisatorische, tech-
nische und allgemeine Fragen, sowie den
Landesgruppen-Wettbewerb. Wir sind uns
einig, daß wir mit allen interessierten
Tonbandfreunden in freundschaftlichen
Gruppen zusammenkommen wollen.“

Zu dieser Mitarbeit, liebe Freunde, sind
Sie alle herzlich eingeladen. Wir freuen
uns über jeden, der mitmacht. Schreiben
Sie mir oder den anderen Tonbandfreun-
den, die nachher genannt sind, wenn es
Ihnen mit der Gruppenarbeit ernst ist.
Wir wollen nicht kritisieren oder schwei-
gen, sondern handeln. Mit diesem Vorsatz
grüßt Sie mit Gut Ton Ihr Tonband-
freund Gerhard Bährend“

Und hier sind die Tonbandfreunde, die
jetzt auf Ihre Zuschrift warten: Gerhard
Bährend, 7132 Illingen, Hölderlinstr. 1;
Helmut Grebenstein, 7032 Sindelfingen,
Sommerhofenstr. 204; Anton Frank, 7000
Stuttgart, Wunnensteinstr. 29; Heinz Ger-
hard Metzger, 7500 Karlsruhe, Schützen-
str. 27; Heinz Steger, 7800 Freiburg, Stein-
str. 13.

Noch etwas: Seit etwa fünf Wochen lau-
fen die Rundbänder, eins das Remstal hin-
auf und eins durch das obere Neckar-
und Filstal. Wer hat sie zuletzt gesehen
und wer noch nicht? Wer nicht am Wege
wohnt und auch mithören möchte, kann
mir eine 8 cm Spule mit Rückporto
schicken. Kopie kommt schnellstens.

Unser technischer Berater Heinz Ger-
hard Metzger bittet, ihm keine Geräte
zur Reparatur zu schicken. Beratung und
Reparieren sind nicht dasselbe. Er hat
übrigens noch ein paar Bänder mit tech-
nischen Anfragen liegen, die ohne Ab-
sender-Angabe sind. Warten Sie zufällig
schon lange auf Antwort? Dann haben
Sie sicher Ihren Absender vergessen.
Eine Postkarte kann das wieder in Ord-
nung bringen.

Herzliche Grüße und Gut Ton
Ihr Tonbandfreund Willi Ewert



Beste RdT-Landesgruppe 1966



Bayern
Landesbetreuer:
Jochen Hartkopf, 8 München 13
Hildeboldstraße 18/III
Telefon 30 34 19

Liebe Tonbandfreunde!

Zuerst wieder das Bayern-Telegram:

München: Treffen 10. 6., 24. 6., 8. 7., 22. 7.
Diese Treffen finden ab sofort nicht
mehr im Pater-Rupert-Mayer-Heim
statt, sondern werden als Arbeitsge-
meinschaften in privatem Kreis durch-
geführt. Interessenten, die an aktiver
Tonbandelei teilnehmen wollen, erfahren
die jeweiligen Treffpunkte unter der
Telefonnummer: 30 34 19.

Aschaffenburg: Auskunft über Zeitpunkt
und Ort der Treffen erteilt Ihnen un-
ser Tbf. Arthur Neder, 875 Aschaf-
fenburg, Pestalozzistr. 21.

Augsburg: Treffen 24. 6.

Näheres von unserem Tbf. Helmut
Fischer, 89 Augsburg, An der Brühl-
brücke 1/III.

Landshut: Treffen jeden ersten Freitag
im Monat in der Gaststätte „Zum Frei-
schütz“, 83 Landshut-Neustadt. Nähe-
res von unserem Tbf. Erich Schachtner,
83 Landshut, Niedermayerstr. 11.

Neumarkt: An Treffen interessierte Tbf.
wenden sich bitte an unseren Tbf. Gün-
ther Kuch, 843 Neumarkt, Hasenheide 1.

Nürnberg: Treffen jeden ersten Freitag
im Monat im Würzburger Hof. An Tref-
fen interessierte Tbf. wenden sich bitte
an unseren Tbf. Reinhold Wagner, 85
Nürnberg, Ebermayerstr. 6.

Regensburg: Auskunft über Zeitpunkt
und Ort der Treffen erteilt Ihnen un-
ser Tbf. Max Weiler, 8411 Heinsacker,
Tulpenstr. 11

Würzburg: Treffen jeden ersten Montag
im Monat um 20 Uhr in der Gaststätte
„Zum Stern“, 87 Würzburg, Sternplatz.
Näheres von unserem Tbf. Philipp
Schleyer, 87 Würzburg, Frankfurter
Straße 94.

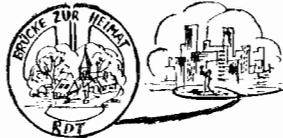
Versandkartons für Tonbänder. Alle Ton-
bandfreunde können Versandkartons für
Tonbänder aller Größen bei unserem
Tbf. Helmut Fischer, 89 Augsburg, An
der Brühlbrücke 1/III, bestellen. Preise
und zu bestellende Mengen erfahren Sie
von unserem Tbf. Helmut. Die Auslie-
ferung der Kartons erfolgt 14 Tage bis
4 Wochen nach Eingang der Beträge.

Anfragen legen Sie bitte Rückporto bei.
**Technische Beratung für die bayerischen
Tonbandfreunde.**

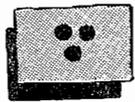
Anfragen richten Sie bitte (unter Bei-
fügung des doppelten Rückportos) an
unseren Tbf. Peter Schmidt, 8 München
25, Lenaustr. 5.

Herzliche Grüße und Gut Ton
Ihr Tbf. Jochen Hartkopf

Alfred Staab
8701 Bütthard



Höttinger Straße 119, Telefon 0 93 36/8 95



**Nichtsehende und
Sehgeschädigte**
Irene Strekis / Carola Sedlag
205 Hamburg-Bergedorf
Lindenbergweg 28
Telefon 71 29 02

Der SPRECHENDE TONBANDFREUND für alle erblindeten Mitglieder im „Ring der Tonbandfreunde“.

Interessenten übersenden uns zwischen dem 10. und 15. eines jeden Monats ein 360-Meterband auf einer 15-cm-Spule und erhalten in ca. einer Woche den „Sprechenden Tonbandfreund“ als Kopie.

Brand im Tonbandgerät:

Ja, liebe Freunde, Sie haben richtig gelesen bzw. gehört! Am 16. April hatten wir, wie jeden Monat um diese Zeit, unsere Tonbandgeräte mit den Kopierbändern des „Tonbandfreund“ belegt, hatten alles gründlich überprüft, den Kurzzeitwecker auf 55 Minuten eingestellt und waren dann in die Küche gegangen, um inzwischen andere Arbeiten zu tun. Plötzlich entdeckte Carola, daß unser Kühlschrank nicht mehr arbeitete. Sie ging in den Keller, um die Sicherungen zu prüfen; mir aber schoß es wie eine böse Ahnung durch den Kopf, ob wohl mit den Tonbandgeräten etwas sein könnte. So ging ich rasch nach oben, und beim Betreten des Zimmers quoll mir auch schon dicker Rauch entgegen. So schnell ich konnte, tastete ich die Maschinen ab und fand den Brandherd auf dem Boden meines Musikschrankes in der RK/50. Ich riß das Kabel aus dem Netz, hob vorsichtig das brennende Gerät aus dem Schrank und rief Carola zu Hilfe. Es fielen schon glühende Stücke aus dem Boden. Carola hatte damit zu tun, sie auszutreten und von mir die Funken abzuschlagen. Wir transportierten das gefährliche Gerät in die Badewanne und begossen es mit Wasser. Trotzdem brannte es weiter. So riefen wir die Feuerwehr, die der Sache mit einem Schaumlöcher ein Ende machte. Das ausgebrannte Gerät wurde zum Abkühlen auf die Straße gebracht und später von uns im Keller sichergestellt. Dieser unangenehme Vorfall hat uns darüber belehrt, daß es ein Risiko ist, während der Abwesenheit Aufnahmen vom Elektroboy machen zu lassen. Haben wir nicht gelernt, daß sich in jedem elektrischen Gerät Sicherungen befinden, die es bei Auftreten eines Defektes ausschalten sollen? Was sagen SIE dazu???

Mit herzlichem Gruß und „Gut Ton“ Ihre
Irene Strekis und Carola Sedlag.



Tonbandfreunde im Ausland
Horst Lunemann, 46 Dortmund
Reichwehrstraße 26
Telefon 52 67 04

Liebe Tonbandfreunde im In- und Ausland!

Wenn Sie diese Zeilen lesen, habe ich meinen Urlaub für das Jahr 1966 angetreten. Deshalb heute auch nur ein paar Zeilen. Ein Tonbandfreund aus der Schweiz bat mich, folgende Adresse zu veröffentlichen:

Johnny Hughes, 43 Scotia Street, Wakatū, Nelson, Neuseeland — Baumeister, verh., Frau: Win — sucht Tonbandaustausch in englischer Sprache mit aller Welt! Interessen: Tonband- und Diashauen, Segeln, Go-Cart Hausbau und Unterhaltung. Mr. Hughes ist Präsident des „Nelson Tape Recording Club“. In dieser Eigenschaft sucht er für den 15-jährigen Sohn seines Hausarztes einen deutschsprechenden Tonbandfreund (etwa gleichen Alters), da dieser gerne die deutsche Sprache erlernen möchte. Anfragen bitte an obige Adresse! Zu erreichen über 2- und 4-Spur, 4,75 - 9,5 und 19 cm/sec.!

Und nun eine Adressenänderung:

Dr. Konrad Männel — bisher Glen O. V. S., Südafrika ist ab sofort unter folgender Anschrift zu erreichen:

B a g d a d, IRAK, P. O. Box 163, c/o
FAO Representative.

Gerade erfahre ich, daß unser Tonbandfreund **Harry Jay**, 5 Iona Street, Black Rock, **Melbourne S 9**, Australien, sich auf dem Wege nach Europa befindet, um seine alte Heimat zu besuchen. Wußten Sie eigentlich, daß Herr Jay jeden Tonbandaustausch wünscht und jedes Tonband beantwortet? Ich wünsche Herrn Jay einen angenehmen, vor allen Dingen aber einen sonnigen Urlaub in OLD GER-MANY!

Und damit genug für heute!

horst



ÖSTERREICH

Repräsentant:
W. K. Löchner
Techn. - Berater:
Manfred Böröz
c/o

T B F — Austria
Postfach 340
A-1031 Wien

Termin: Sonntag, den 19. Juni 1966 Ö T V /

T B F — Sternfahrt nach Schönkirchen im Marchfeld (allgemeines darüber im Heft Nr. 4/66); Interessenten setzen sich bitte sofort nach Erhalten dieses Heftes mit mir in Verbindung.

Liebe Freunde!

Die Heimat hat mich wieder. Über meine April-Reisen und die netten Stunden, die ich bei vielen Tonbandler-Familien verbringen konnte, kann ich vielleicht auf dem nächsten Rundband berichten. Da bin ich wieder bei den Rundbändlern. In der Steiermark sind zwei Rundbänder verschollen. Ich bitte die Freunde im Bereich-Süd, daß sie einmal nachsehen. (Siehe auch im Heft 11/65).

Man sollte jedoch im Frühling von erfreulicheren Dingen reden. Es freut mich, daß ich dies auch kann, denn einige 'TBF'ler sind beim Traualtar gelandet. Wie es sich für einen Landes-(Familien-)Vater gehört, darf er das natürlich nicht vergessen. Ich möchte daher Klaus MARTINI in Innsbruck und Jonny RIEGLER in Wien-Donaustadt, sowie unserem Techniker Manfred BÖRÖZ und ihren jungen Gattinnen nochmals unsere besten Glückwünsche übermitteln. Es sei vermerkt, daß die Frauen unserer Freunde im allgemeinen mit dem Tonbandeln ganz zufrieden sind. Eine meinte neulich zu mir, daß „ER“ doch dabei wenigstens zu Hause bleibe — wenn auch nicht ansprechbar.

Ich bin zur Zeit noch ansprechbar (wenn mir jemand ein Bändchen schickt), doch muß ich bei der Beantwortung meinerseits um ein wenig Geduld bitten. Die Gründe erfahren Sie dann auf dem Antwortband.

Abschließend möchte ich noch auf das **neue Mitgliederverzeichnis** hinweisen. Alle, die den Unkostenbetrag dafür noch nicht überwiesen haben, bitte ich dies jetzt zu tun. Den Einzahlungsschein haben Sie bereits im Dezember 1965 (bei der Einzahlung des Jahresbeitrages 1966) erhalten. Falls Sie diesen irgendwo verlegt haben sollten, dann bitte um geeignete Nachricht.

Bis zu unserem nächsten Zusammen-treffen anlässlich der Sternfahrt verabschiede ich mich wie gewohnt mit **GUT TON** und **SERVUS**.

Ihr W K L

Wir möchten nochmals darauf hinweisen (Siehe Heft Nr. 5/65), daß Herr Helmut RAUSCH aus A-1050 Wien seit Januar 1965 nicht mehr Mitglied im R d T ist.

Tonbandfreunde in der Schweiz



Repräsentant:
Alois Knecht
Glattbrugg ZH
Postfach 23
Telefon 0 51 / 83 52 54

Dieser Nummer des „tonbandfreund“ liegt ein Prospekt der Firma ELKA-WERK, 4934 Horn/Lippe bei, das wir Ihrer Aufmerksamkeit empfehlen.

Wichtige Anschriften:

Ring der Tonbandfreunde

Gründer Herbert Geyer
Mitglied der Fédération Internationale des
Chasseurs de Son (FICS)

**Geschäftsstelle: 3 Hannover-Hainholz
Postfach — Telefon 63 11 44**

Der Vorstand:

Präsident: Rudi Bärfacker, Hannover
Geschäftsführender Vorsitzender: Heinz Runge,
Bremen, Telefon 04 21 - 38 57 67
Schatzmeister: Edgar Scheidthauer, Frankfurt/M.
Beirat: Wilhelm Albrecht, Hans Horn, Walter
Steffmann

Die Referate:

Referat Publikation: Wilhelm Albrecht, Hannover
Referat Mitglieder: W. Steffmann, Oldenburg
Referat Kulturelles: Hans Horn, Ludwigsburg
Resort Presse: Helmut Tauber, Dortmund

Geldzahlungen an:

Geschäftsführender Verein Ring der Tonband-
freunde e. V. Hannover
Postcheckkonto: Hannover 2365 30

„der tonbandfreund“

die aktuelle Zeitschrift für Tonbandamateure
erscheint am 10. jedes Monats

Anschrift Redaktion „der tonbandfreund“:
3 Hannover-Hainholz - Postfach

Hauptschriftleiter: Wilhelm Albrecht, Hannover

Redaktionelle Mitarbeiter: Rudi Bärfacker,
Heinrich Carstensen, Edith Hartkopf, Otfried
Herber, Siegfried Meyer zu Hoberge, Hilmar
Schurig, Helmut Tauber

Redaktionsschluß am 20. des Vormonats
Keine Gewähr für unverlangte Manuskripte
und Bildsendungen. Nachdruck nur mit Erlaubnis
des Verlages.

Anzeigen, Druck und Verlag: Carl Albrecht
Druckerei und Verlag, 3 Hannover-Hainholz
Postfach, Telefon (05 11) 63 11 44

Alle Rechte vorbehalten

Z. Zt. gilt Anzeigenpreisliste Nr. 5

Bezugspreis für Nichtmitglieder vierteljährlich
4,50 DM zuzügl. Versandkosten durch die Post.